

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 343.

Sonntag den 9. December.

1855.

Bekanntmachung.

Der am 12. d. Mts. wiederkehrende Geburtstag Sr. Majestät des Königs giebt uns Veranlassung zu einer Feier desselben aufzufordern, die dem Herzen unseres allverehrten Monarchen gewiß am entsprechendsten ist. Es soll nämlich an diesem Tage eine Speisung unserer hiesigen Armen bewerkstelligt werden und wir glauben zuverlässig, den Wünschen unserer Mitbürger entgegen zu kommen, wenn wir denselben Gelegenheit geben, bei dieser Festfeier sich zu betheiligen, indem wir die Bitte aussprechen, zur Deckung der Kosten dieser Speisung freiwillige Beiträge, wir werden auch für die kleinste Gabe dankbar sein, in unsere Hände zu legen. Ein etwa sich ergebender Ueberschuß wird von uns der Sammlung für die Nothleidenden im Erzgebirge überwiesen, seiner Zeit aber über den Ertrag der geleisteten Spenden öffentliche Mittheilung gemacht werden.

Wir, die Unterzeichneten, sind zur Annahme der erbetenen Beiträge bereit, doch können dieselben auch bei der Rathsbuchhalterei (Rathhaus, erste Etage) abgegeben werden. Leipzig, den 5. December 1855.

Dr. D. L. Erdmann, Dr. Neumeister,
d. B. Rector der Universität. Borst. der Stadtverordneten. Bürgermeister. Commandant der Communalgarde.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadttheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der Stadttheine vom 30. Juni 1849 sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. à 500 \mathcal{R} , N^o 135.;
Lit. B. à 100 \mathcal{R} , N^o 16. 75. 528. 751. 833.;
Lit. C. à 50 \mathcal{R} , N^o 270. 378. 508. 643. 951.;

deren Nominalbeträge sammt davon bis ultimo Juni 1856 laufenden Zinsen mit Ablauf dieses Zinsenterrins gegen Rückgabe der Scheine nebst dazu gehörigen Talons und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Belehren zu deren Empfangnahme mit dem Bedeuten hiermit auf, daß ihnen im Falle der Nichterhebung des Capitals die etwa auf spätere Termine erhobenen und mithin indebite gezahlten Zinsen davon am Capitale selbst bei dessen späterer Erhebung werden gekürzt werden.

Leipzig, den 7. December 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Von der Auslosung am 5. December 1854, mithin ultimo Juni 1855 zahlbar gewesen, sind rückständig:

Lit. A. à 500 \mathcal{R} , N^o 180.
Lit. B. à 100 \mathcal{R} , N^o 863.
Lit. C. à 50 \mathcal{R} , N^o 967.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht geschafft werden darf; vielmehr haben wir zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt, nämlich:

- 1) die Sandgrube hinter der Gasbeleuchtungs-Anstalt,
- 2) das vor dem Dreßdner Thore zur Rechten zwischen der Chaussee und dem Ländchen angelegene Stück Feld,
- 3) den freien Platz hinter dem sogenannten Kanonenteiche,
- 4) den freien Platz an der alten Lehmgrube, längs der Planke des Plagmann'schen Grundstücks vor dem Zeiger Thore, und
- 5) die Blase hinter dem neuen Thorhause an der nach Lindenau führenden Chaussee.

Gleichzeitig werden die Besitzer hiesiger Grundstücke und beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung durch Bahnschneisen bei starkem Schneefall und durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen bei Glätte unverzüglich für Herstellung eines sicher gangbaren Fußweges längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke zu sorgen, mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser durch die Nothwendigkeit und im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige fünf bis zwanzig Thaler Geld- oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat.

Leipzig, am 6. December 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

G. Wechler.

Mittwoch den 12. December d. J. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Wahl eines Stadtraths auf Zeit.
2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
a) den Bau am Georgenhause,
b) einige Wiesenverpachtungen.

Stadttheater.

Vor einem zahlreich versammeltem Publicum ging am 7. d. M. das mit Spannung erwartete, nach dem Roman „Le demi monde“ des jungen Alexander Dumas bearbeitete dramatische Charakter-Gemälde „Pariser Sitten“ von Adalbert Pix in Scene. Dem Stücke ging ein großer Ruf voraus, auch hatte es bereits an anderen Orten das entschiedenste Glück gemacht und ist z. B. im königstädtischen Theater in Berlin bis jetzt vielleicht an vierzigmal hintereinander gegeben worden. Dennoch war dieser Ruf in moralischer und künstlerischer Beziehung zweideutig; seit den monströsen Verirrungen, die wir in den letzten Decennien in Folge der von Victor Hugo vorzugsweise repräsentirten neu-französischen Romantik jenseit des Rheins in der schönwissenschaftlichen Literatur entstehen sahen, hat man nur zu viel Grund zum Mißtrauen gegen die neuen Romane und Dramen, die in den Feuilletons der Pariser Blätter und auf den Bühnen der französischen Hauptstadt zur Zeit erscheinen. Das in Rede stehende Drama ist in beiden Beziehungen jedoch besser, als man erwarten durfte. Um es richtig zu beurtheilen, muß man sich allerdings auf einen ganz anderen Standpunct stellen, als von dem aus man ein deutsches oder überhaupt ein mit höheren Ansprüchen auftretendes Werk ansieht. Es werden uns, wie gewöhnlich in den Romanen und Dramen der französischen Dichter der Gegenwart, auch hier die Schattenseiten der modernen Gesellschaft in einem grellen Lichte gezeigt, aber der Dichter steigt zu diesem Zwecke nicht in die schmutzige Sphäre des Pariser Pöbels hinab, er stellt sich vielmehr die Aufgabe, das nicht minder unsaubere Treiben der Kreise zu schildern, die zwischen der echten aristokratischen Gesellschaft und der Bourgeoisie der Hauptstadt stehen und die sich namentlich von dem recrutiren, was erstere ausstößt. Das Bild, was er davon giebt, ist grauenerregend, doch ohne Zweifel wahr; in Folge dessen sind vorzugsweise die Frauen, die er uns vorführt, mit Ausnahme einer einzigen, höchst zweideutigen, oder besser gesagt, sehr eindeutigen Charakters, während die Männer — obwohl vollständig Kinder der Zeit und der französischen Hauptstadt, doch immer noch sich einen gewissen Fond von Ehrenhaftigkeit bewahrt haben, zum Theil selbst höchst achtungswerthe Charaktere sind. Ob nun ein Schriftsteller das Recht hat, im Roman oder Drama die faulen Flecken seiner Zeit aufzudecken und die Gebrechen der Gesellschaft zu geißeln, darüber kann wohl kein Zweifel obwalten, sobald er es nur mit Geist und ohne selbst den moralischen Standpunct zu verlassen thut. Diese Bedingungen werden im Allgemeinen hier erfüllt. Die Charaktere sind mit wenigen kräftigen Strichen in äußerster Schärfe gezeichnet; wenn auch uns, die wir den hier geschilderten Lebensverhältnissen fern stehen, Manches ungeheuerlich erscheinen muß, so ist zu bedenken, daß in Paris in dieser Beziehung nichts unmöglich, das Gemälde also dessenungeachtet ein naturgetreues ist. Die Bühnenbearbeitung des Romans ist mit dem Geschick gemacht, das man den Franzosen nicht absprechen kann; namentlich die ersten Acte sind mit großer Feinheit angelegt und ausgeführt; als Stanzpunct des Ganzen in künstlerischer Hinsicht möchte ich die Schilderung der betreffenden Kreise bezeichnen, die dem Olivier Jalin im zweiten Acte in den Mund gelegt sind. Daß es jedoch in dem Drama ohne starke, namentlich in pikanten Situationen begründete Effecte nicht abgeht, daß hin und wieder tüchtig gepfefferte Theatercoups und dergl. faustisch über die Lampen geschleudert werden, darf bei einem Stücke dieser Art nicht Wunder nehmen. Sehr begreiflich ist es, daß das Drama an anderen Orten bereits zu einem sogenannten Cassenstück geworden. Wie schon oben gesagt, darf man einen höheren künstlerischen Maßstab an dasselbe nicht anlegen — schon deshalb nicht, weil es ein dramatisirter Roman ist — spannend bleibt es jedoch bis zuletzt und kann, tritt man ihm nur unter den oben angegebenen Voraussetzungen entgegen, selbst den an Höherstehendes Gewöhnlichen lebhaft interessieren. — Die Darstellung war, wie bei der guten Besetzung zu erwarten, eine sehr brave; was bezüglich eines vollständig geglätteten Ensembles hin und wieder zu wünschen übrig blieb, wird bei Wiederholungen sich von selbst ausgleichen. —

Die beiden hervorragenden Partien gaben Frau Wohlstadt (Susanne d'Ange) und Herr v. Othegraven (Olivier Jalin), beide Darsteller mit Feinheit und stets die hier leicht zu überschreitende Grenzlinie des Erlaubten mit richtigem Tact einhaltend. Die weniger dankbare Rolle des Raymond Nanjac hatte Herr Benzel, der es verstand, die hauptsächlichsten Charakterzüge dieser Figur: die Noblesse des französischen Edelmanns und die strenge Ehrenhaftigkeit und edle Unbefangenheit des Soldaten neben französischer Heftigkeit, so glücklich hervorzuhellen, daß auch diese Gestalt zu einer anziehenden, und namentlich der Immoralität der Frauen gegenüber wohlthuenden ward. Die übrigen weiblichen Rollen von Bedeutung wurden durch Fräulein Berg (Valentine de Santis), Fräulein Huber (Vicomtesse von Vernières) und Fräulein Bartelmann (Marcelle Sancenau), besonders von ersteren Damen, mit Feinheit und Delicatesse wiedergegeben. In Fräulein Bartelmanns Darstellung hätte Referent das poetische Element, das in dem kindlichen, unverdorbenen Wesen der Marcelle liegt, noch mehr hervorgehoben gewünscht, namentlich in der großen Scene mit Olivier Jalin im fünften Acte. — Eine sehr interessante und lebenswahre Figur machte Herr Böckel aus dem Hippolyt Richond, einem festen, durch Seelenleiden gestählten Charakter, der unter eisiger Kälte und bitterem Sarkasmus den immer noch nicht besiegten inneren Schmerz verbirgt. — Die kleinere Rolle des alten Marquis von Thonnerins gab Herr Stürmer mit dem bei ihm gewöhnlich auf und gab den Darstellern zahlreiche Beweise von Anerkennung, so daß das interessante Charakter-Gemälde voraussichtlich auch hier für die nächste Zeit sein Glück machen wird.

Literarisches und Artistisches.

Leipzig, im November. Mit großem Interesse sieht man dem Memoirenwerke der Sager'schen Familie entgegen. Der erste Band erscheint in Leipzig noch im Laufe des December. Der Mittelpunkt des Buches ist der General Friedrich v. Sager, von dem es auch den Titel bekommen wird. Wer auch nur aus dem Artikel der Brockhaus'schen Gegenwart das reichbewegte Leben des Verstorbenen kennt, wird sich eine Fülle des interessantesten Materials zur Zeitgeschichte versprechen können. Friedrich Frh. v. Sager (geb. 1794) stand seit dem Befreiungskriege in holländischen Diensten, die er 1816 und 1817 nur verließ, um auf der Universität Heidelberg mit seinem jüngern Bruder Heinrich, dem nachmaligen Präsidenten der Frankfurter Nationalversammlung, die 1810 in Göttingen begonnenen Studien fortzusetzen und zu beendigen. Er ist überhaupt ein gelehrter Officier gewesen. Er führte seine alten Classiker in allen Campagnen bei sich und wußte den Geschmack für höhere Interessen zu wecken, und hielt deshalb in dem Officiercorps Vorlesungen über Mathematik und Kriegswissenschaften. Es ist natürlich, daß er bei dieser wissenschaftlichen Befähigung vorzugsweise im Generalstab beschäftigt wurde. So leitete er mehrere Jahre die militairischen Aufnahmen und Vermessungen in Luxemburg und war längere Zeit Mitglied der Bundesmilitaircommission, der er niederländischerseits beigegeben war. Seine hohen strategischen Fähigkeiten aber bezeugte er insbesondere 1830 als Generalstabschef unter Herzog Bernhard von Weimar und in dem kurzen Feldzug von 1831, wo Major v. Sager und dessen Bruder Max mit der größten Auszeichnung die Treffen bei Hasselt und Löwen an der Spitze der Vorhut mitzuschlugen. Das größte Interesse wird das Werk durch die Mittheilungen der hinterlassenen Aufsätze und Tagebücher des Verstorbenen gewahren. Diese beziehen sich zuerst auf die Reise, welche er 1839 als Begleiter des jungen Prinzen Alexander der Niederlande nach Rußland unternahm. Er hatte Gelegenheit, den russischen Hof und das Reich gründlich kennen zu lernen und hat seine Beobachtungen sorgfältig aufgezeichnet; das alles wird in

dem Werke dem Publicum vorgelegt werden. Ebenso seine äußerst gründlichen Schilderungen von der dreijährigen ostindischen Reise, welche er 1844, in welchem Jahr er zum General und Flügeladjutanten des Königs avancirte, in Folge einer ehrenvollen officiellen Mission antrat. Auf Java und Sumatra hatte er das dortige Heer und die militairischen Anstalten zu inspiciern, und konnte auf der Heimreise, die er über Ceylon und die Ostküste des englischen Ostindiens bis Calcutta und den Ganges hinauf zum Himalaya und dann über Bombay und Aegypten richtete, die militairischen Institute der Engländer in den Colonien kennen lernen und vergleichen. Der Vergleich mit dem colonialen Kriegswesen der Holländer fiel so sehr zum Vortheil der Engländer aus, daß er seitdem einer der unbedingtsten Bewunderer der letztern wurde. Im Juni 1847 traf er im Haag ein. Seine Verdienste wurden allerhöchsten Orts so rühmlichst anerkannt, daß er bald nachher zum Gouverneur der Residenz und Provinzialcommandanten von Holland ernannt wurde; seine Ernennung fiel in die stürmische Zeit der letzten politischen Krise Hollands, und dennoch wußte er sich durch sein energisches Verhalten bei allen Parteien und seinem Monarchen Achtung und durch sein humanes Wesen Sympathien zu erwerben, wie sie sich bei der Bürgerschaft dadurch zu erkennen gaben, daß sie freiwillig die Nationalgarde unter seinen Befehl stellte. Im Frühjahr 1848 nahm er jenen verhängnißvollen Urlaub, um nach langer Frist die Seinigen einmal wieder zu sehen — das Uebrige ist bekannt. Durch Beschluß der Bundesversammlung an die Spitze des Bundesheeres gegen die badischen Insurgenten berufen, entschloß er sich erst nach hartem Kampfe mit seinem Pflichtgefühl, welches ihm zuvor die Genehmigung seines Monarchen eingeholt befahl, wozu doch keine Zeit mehr war, mit den Worten des das Loos zum Zweikampf ziehenden Ajax:

ἦτοι κλέρος ἑμὸς χαίρω δὲ καὶ αὐτός!

Noch ist der Schleier nicht gelüftet, der über seinem Tod in dem Kerker bei Randern liegt, in welchem ihn am 20. April des Jahres 1848 die Kugel eines Aufständischen traf, ohne daß noch entschieden ist, ob der General sich zu sehr aussetzte, oder ob die Insurgenten meuchlerisch und gegen das Kriegrecht zu rasch, ehe sich der commandirende General nach dem Parlamentiren zurückziehen konnte, geschossen haben. Vielleicht daß uns die Aufzeichnungen und Ermittelungen des Bruders einige Aufklärung bringen. Dem Werke wird ein gutes Portrait des Generals beigegeben werden.

— Seit Kurzem in eine kleine Zahl von Gemälden des Professors Geyer in Augsburg auf unserm städtischen Museum ausgestellt: „Raffael und die Fornarina im Studio“ (Atelier), eine nicht uninteressante Liebes- und Eifersuchtszene; sodann ein Genrebildchen: „Kinder, den Schummer der Wärterin zu einem verbotenen Blick in das Besprechungszimmer am Christabend benutzend“; insbesondere aber zwei größere Bilder: die „Capuzinerpredigt nach Schiller“ und ein „Kindtauschmaus“ im vorigen Jahrhundert. Wir besitzen als städtisches Eigenthum auf dieser Galerie ein älteres Gemälde von ihm: das Innere einer Thierbude in einer Provinzialstadt (1835). Von den eben ausgestellten neuern Bildern zieht uns am meisten das köstlich humoristisch gehaltene letztgenannte an. Das dramatische Leben des Bildes, verbunden mit einer großen Eleganz und Delicatsse im Detail, erwirbt dem Meister Freunde

und Bewunderer. Schade, ewig Schade, daß unsere Stadt ein früheres Gemälde, den „Einzug des Landesheerrn in einer kleinen Residenz“ darstellend, nicht erworben. Wo mag es der Zufall hingeführt haben?

— Den beiden großen Physiologen unserer Universität, den berühmten Gebrüdern Weber, haben ihre Hörer so eben ein rührendes Zeichen der Verehrung und Sympathie gegeben: ihrer hundert haben sich zusammengesetzt, um die beiden Gelehrten von unserm ausgezeichneten und durch eigene Arbeiten im Gebiete der Mechanik und Chemie rühmlichst bekannten Photographen Schaufuß aufzunehmen und von dem Sohn des bekannten Schwerdtgeburth zu Weimar in Stahl radiren zu lassen. Die Portraits sind, wie man hört, höchst gelungen und sollen jetzt auch in den größern Verkehr gebracht werden. (A. A. 3.)

K u n s t s a c h e.

Bei Del Vecchio ist gegenwärtig das Portrait eines Kindes, des 4jährigen Söhnleins eines hiesigen bekannten Schriftstellers, gemalt von Zuchi, ausgestellt. Die Gründe, die uns bewegen, die Blicke des Publicums darauf hinzulenken, wollen wir, so eng uns auch die Grenzen in diesen Spalten abgesteckt sind, doch wenigstens im Allgemeinen flüchtig andeuten. Die moderne Portraitmalerei verstoßt häufig gegen das Grundelement, worauf es wesentlich bei dieser Kunstform ankommt, nämlich gegen die Auffassung der Idee, und begnügt sich mit einer mehr oder weniger glücklichen Wiedergabe der sogenannten Aehnlichkeit der persönlichen Erscheinung. Der wahre Künstler geht tiefer — er weiß das Subjective zu objectiviren, z. B. in einem Frauenportrait das Charakteristische echter Weiblichkeit hervortreten zu lassen. Dieses Hervortreten des Generellen im Individuellen haben wir in solchem Maße noch an keinem modernen Kinderbilde gesehen, wie an dem von Zuchi's Hand gefertigten. Es ist nicht bloß dieser eine 4jährige Junge, der da in sehr fein gewählter Stellung halb sitzt und halb liegt, nein, da offenbart sich dem Kenner mehr, der Junge ist in diesem Momente der Repräsentant der Kindheit, die personifizierte Unschuld. Diese objective, reinmenschliche Seite des Bildes macht es zu einem ausgezeichneten. Wenn schon an und für sich die Darstellung des nackten menschlichen Körpers die höchste Stelle in den bildenden Künsten einnimmt, so können wir dem Künstler zur Wahl, den außergewöhnlich schönen Knaben mit halb herabgefallenem Hemdchen artistisch zu fixiren, nur Glück wünschen, denn das Incarnat ist ihm vorzüglich gelungen. Die Zeichnung ist correct, die Farbe warm und klar. Insbesondere machen wir alle Damen Leipzigs darauf aufmerksam, dieses ungemein naive, liebevolle Bild in Augenschein zu nehmen; wir glauben, so manche Mutter wird sich im Weggehen wünschen, ihr Kind, von Zuchi gemalt, im Portrait zu besitzen. Uebrigens diene dem Publicum zur Nachricht, daß Zuchi langjährige Studien in München gemacht und sich vor Kurzem in Leipzig angesiedelt hat. Emanuel Kaulf.

Gestern früh gegen 5 Uhr brannte in Lindenau Scheune und Stall eines Bauerngutes ab. Mit Ausnahme einiger Schweine wurde das übrige Vieh gerettet.

Börse in Leipzig am 8. December 1855. (Course im 14Thlr.-Fuss.)
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs.	Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr. . . .	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	115 1/4
		- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	à 100	do. do. Litt. B. à 100	114 1/4	—
		- 1855 v. 100	3	77 3/4	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
		- 1847 v. 500	4	—	Thüring. Prior.-Obligat. . . .	4 1/2	—	à 100	do. do. pr. 100	220	—
		- 1852 u. 1855 v. 500	4	97	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	57 1/2	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	41 1/2
		- v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3 1/2	—	—	Alberts- do. à 100	—	—
		- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	320 1/2	—
		K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	111	—
		rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—
		Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	do. do. do.	5	—	68 1/4	Berlin-Stettiner Eisenb.-Actien	—	—
		Eisenb.-Comp. à 100	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	72	à 100 u. 200	—	—
		Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Loose v. 1854	4	91	—	Cöln-Mind. do. à 200	—	—
		Obligat. } kleinere	3	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Frdr.-Wilhelms-Nordb.-Actien	—	—
		do. do. do.	4	—	Leipziger Bank-Actien, l. Emiss.	—	169 1/2	—	à 100	—	—
		do. do. do.	4 1/2	—	à 250	—	149	—	Alt.-Kieler Eisenb.-A. à 100 Sp.	—	128
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	88 1/2	do. do. ll. Emiss. in Quitt.-B. do.	—	136 1/4	—	à 1 1/2	—	—		
Pfandbriefe } v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. à 100	—	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	93 1/2		
do. do. } v. 500	3 1/2	98 1/2	Braunschwg. Bank-Act. Litt. A.	—	127	—	National-Bank . . . pr. fl. 150	—	—		
do. do. } v. 100 u. 25	3 1/2	—	à 100	—	—	—					
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	do. do. Litt. B. à 100	127	—	—					

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

Sonnabends am 8. December 1855.
 [Die Preise sind bezügl. a) des Oeles auf 1 Leipziger Handels-Geminer, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orbst à 14,400 pCt. Kalles, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco: 18 3/4 ϕ Beise; p. Dec., Jan., ingl. p. Jan., Febr.: ebenfalls 18 3/4 ϕ Br.
 Leinöl loco: 18 1/2 ϕ Br. — Robnöl loco: 23 ϕ Br.
 Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 114 und 115 ϕ Br., 114 und 115 ϕ bezahlt.
 Roggen, 84 S, loco: 91 ϕ Br., 91 1/2 und 91 ϕ bez.
 Gerste, 74 S, loco: 57 ϕ Br., 56 1/2 ϕ bez.
 Hafer, 54 S, loco: 34 ϕ Br.
 Spiritus loco: 42 1/2 ϕ bez.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 46. Abonnementsvorstellung.

Auf dem Lande.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.
 (Regie: Herr v. Dhegraven.)

Personen:

Adelheid von Waldhaus, eine reiche Erbin,	Fräul. Berg.
Rosenthal, Regierungsrath,	Herr Strenz.
Rosamunde Wiesenau	Frau Bobstadt.
Bach	Herr v. Dhegraven.
Linde, Verwalter,	Herr Saw.
Schlösser, Dorfwirth,	Herr Denzin.
Eufanne, seine Frau,	Fräul. Huber.
Margarethe, seine Tochter,	Frau Bachmann.
Baumann,	Herr Bödel.
Batorf, } Bauern,	Herr Saalbach.
Riemer,	Herr Pauli.
Knorring, Feldhüter,	Herr Ballmann.
Hans, } Bauernbursche,	Herr Riebig.
Peter, }	Herr Gillis.
Bauern.	

Neu einstudirt:

Der Capellmeister von Venedig.

Russkalisches Quodlibet in 1 Aufzuge von Schneider.
 (Regie: Herr v. Dhegraven.)

Personen:

Vasatino, Capellmeister,	Herr Behr.
Henriette, seine Mündel,	Fräul. Neuhold.
Karl, ein junger Musiker,	Herr Schneider.
Hannchen, Henriettens Mädchen,	Frau Bachmann.
Peter, Bedienter,	Herr Denzin.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenz, im Hause Vasatino's.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 3 1/4 U.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Bitterberg). — Ank. a) Nachm. 2 U. 20 M.; b) Nachts 12 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Röderrau: Abf. 1) Morgs. 5 U.; 2) Nachm. 2 3/4 U. — Ank. a) Nachm. 1 1/2 U.; b) Abds. 8 1/2 U. [Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 3/4 U.; Courierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 3/4 U.; 4) Abds. 5 1/2 U.; 5) Nachts 10 1/4 U., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 6 3/4 U.; b) Vormitt. 10 U.; c) Nachm. 1 1/2 U.; d) Abds. 5 3/4 U.; e) Abds. 9 1/4 U. [Dresdner Bahnhof].
- III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Mitt. 12 U. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 U.; b) Nachm. 2 U. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 U.; d) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: Abf. 1) Morgs. 6 U., 2) Morgs. 7 1/2 U., Giltzug; 3) Nachm. 3 1/4 U. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — Ank. a) Abds. 8 U. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnhof].
- IV. Nach Hof etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 6 U.; 2) Morgs. 7 1/4 U., Giltzug; 3) Mitt. 12 U.; 4) Nachm. 3 1/4 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. — Ank. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 1 U.; c) Nachm. 4 U. 40 M. (nur aus Zwickau und Berdau); d) Abds. 8 U. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 U. [Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg etc. und von dort: Abf. 1) Morgs. 7 U., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 U.; 3) Mittags 12 U. (mit Nachtlager in Neuzen, Hannover und Bitterberge); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 1/2 U. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Morgs. 7 1/2 U. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 1/2 U.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 9 3/4 U. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

- Vollbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre.)
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
- C. Bönig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elie.
- Das Atelier für Photographie und Hauttypie von C. Schausfuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier des Portraitmalers J. W. Reichenbach, Querstraße Nr. 20, im Hofe links 1 Treppe.
- Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei L. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.
- J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrochen des menschl. Körpers.
- Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensarberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
- W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
- Erste und älteste Glacé-Handschuh-Wäscherei und Färberei von L. Pönitz, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Duzend 20 Agr.
- Reubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Reubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matrasen und Bett-Einsätze.
- Reubles neuester Façon im Reubles-Magazin Raundörschen Nr. 5 von J. A. Lenth.
- Dr. Müller, Sporenmstr., Klostersgasse Nr. 5, empfiehlt seine Sporen, Randaren, Linsen, Steigbügel etc. in Stahl und Neusilber.
- G. Meyer, früher Hügel, Sporenmstr., Preussergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit und Galloschen-Federn.
- J. C. Henniger, Auerbachs Hof Nr. 11, Glacé-, waschleberne und Winterhandschuhe, so wie Hosenträger u. a. Artikel.
- Pappensabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Hatern und Papierspähne.

Steckbrief.

Der nachstehend signalisirte, wegen Abtreibung der Leibesfrucht bei uns in Untersuchung besangene Candidat der Rechte, Ernst Heinrich Otto, hat das von ihm geleistete Handgeldbniß gebrochen und Leipzig unter Umständen verlassen, welche nicht daran zweifeln lassen, daß er flüchtig geworden ist, auch einem in der Schweiz, wo sein Aufenthalt ermittelt worden war, ihm mit der Weisung, sich vor uns zu stellen, erteilten Zwangspasse nicht Folge geleistet. Wir ersuchen deshalb alle Criminal- und Polizeibehörden hierdurch ergebenst, Otto'n im Betretungsfalle zu verhaften und davon schleunigst Nachricht anher gelangen zu lassen.
 Leipzig, den 5. December 1855.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Krit.

Signalement.

Alter: 22 Jahre; Größe: 72 Zoll; Haare: blond; Stirn: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blaugrau; Nase: gewöhnlich; Mund: proportionirt; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: blaß, doch gesund; Gestalt: schwächlig. Besonderes Kennzeichen: er trägt für gewöhnlich eine Brille.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 27. bis zum 29. vor. Mts. ist die nachstehend unter A. bezeichnete Kiste allhier entwendet worden. Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Wahrnehmung gemacht haben sollte, hierdurch auf,

sich unverweilt bei uns zu melden und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen.
 Leipzig, den 7. December 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Drescher, Act.

A.

Die entwendete Kiste war

A. Nr. 96.

gezeichnet, ungefähr 18 Zoll lang, 14 Zoll breit, 8 bis 10 Zoll hoch, hatte ein Gewicht von 334 P. und enthielt Kupferplatten in der Schwere von 1/2 bis 1 Str.

AUCTION im Gewandhause Montag den 10. Decbr. u. f. L. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Rum, Grog- und Punsch-Essenz etc. Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Die große Teppich-Auction (Reichstraße Nr. 38, 1 Treppe) wird Montag den 10. Dec. a. c. Nachm. von 2 bis 6 Uhr fortgesetzt. NB. Es kommen dabei 10 Stück ganz große Belours-Teppiche vor.

Cigarren-Auction.

Den 10., 11. und 12. d. M., Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr werden durch mich circa 130 Millo Cigarren in Auerbachs Hofe Gewölbe Nr. 65 und 66 notariell versteigert werden.
 Advocat Hermann Kühn, Notar.



In nur 8 Stunden wird jedem Schlecht-schreibenden eine schöne, geläufige u. bleibende kaufmännische Hand-schrift angeeignet Auerbachs Hof, 1 Treppe, Eingang vom Markt.
 S. Freiwirth, Kalligraph.

Honorar f. Abends- u. Sonntagsst. nur 3 f.

Honorar für Tagesstunden 5 f.

In der Schauspielkunst

wird von einem theoretisch wie praktisch Gebildeten unterrichtet. Adressen unter T. Nr. 15 poste restante Leipzig freil.

Als Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenk

empfiehlt sich durch billigen Preis und schöne Ausstattung:

Der allgemeine Volks-Kalender auf das Jahr 1856.

8. Mit 6 Stahlstichen, 1 Holzschnitt und elegant geb. 10 Ngr.

Neben den gewöhnlichen Chronolog.-astronom. monatlichen Nachrichten, der Genealogie der Regentenhäuser, dem vollständigen nach Monat und Datum geordneten Jahrmärkte-Verzeichniß für das Königreich Sachsen, dem Witterungs-Anzeiger des 100jährigen Kalenders und einem Notizbuch, bringt der Kalender die nachstehenden interessanten, der Unterhaltung und Belehrung gewidmeten Aufsätze allseitig beliebter Schriftsteller:

Zum neuen Jahre 1856. (Anfangsgedicht.) — Quarantainebruch. Eine Szenovelle von Heinrich Smidt. — Edmund von Braunfels. Eine Skizze nach einer wahren Geschichte von L. Kellstab. — Der alte Fritz in Stredlen. Historische Erzählung von A. Möbinger. — Der gefährliche Günstling. Erzählung von L. Seidler. — Die Wingerin. Gedicht von Alexander Franz. (Hierzu ein Stahlstich.) — Die Ueberraschung. Gedicht von Dr. Hugo Hagenborff. (Hierzu ein Stahlstich.) — Der letzte Freund. Gedicht

von Dr. Hugo Hagenborff. (Hierzu ein Stahlstich.) — Ueber sich der Geschichte des Jahres 1854. — Nicolaus I., Kaiser von Rußland, und seine letzten Tage. (Hierzu ein Holzschnitt.) — Ueber den Gebrauch des Tabaks. Von Professor Dr. Ideler. **Kleine Erzählungen.** Die gestohlene Briefftasche. — Die Zwillinge. — Geben ist seliger, denn nehmen. — Die beleidigte Nase. **Charakteristik.** Carl XII. in Schlessen. — Frau von Maintenon und ihr Wohltäter. **Verlag von G. E. Schulze.**

Länder- und Völkerkunde, Naturhistorisches. Das Weihnachtsfest in Marseille. — Muhamedanischer Aberglaube. — Ein Congress von Störchen.

Gemeinnütziges. Sehr große Zwiebeln zu ziehen. — Für Obstgärtner. — Der Lehm als Mittel gegen den Hauschwamm.

Anekdoten.

Schlussgedicht.

Der Lampenwärter. Stereotyp-Ausgabe. — 320 Seiten stark. — Die wohlfeilste Ausgabe 15 Ngr. des populärsten Buches der neuesten Zeit. In allen Buchhandlungen.

Das Herrenkleider-Magazin von J. Lange, Katharinenstraße Nr. 27, ist zu bevorstehendem Weihnachten in allen Artikeln auf das Vollständigste assortirt. Talma-Mantel in allen Größen zu den bekannten billigen Preisen.

J. A. C. Löhrs Jugendschriften in neuer Bearbeitung!
 Im Verlage von Größ Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Löhr, J. A. C., Gebet- und Andachtbüchlein für die Jugend. 2. Auflage. Neu bearbeitet von Friedr. Hoffmann, Oberhofprediger und Consistorialrath in Ballenstädt. Mit 1 Titelliefer. Minaturformat, brosch. 12 Ngr.

Begründung echter Religiosität und wahren Gottvertrauens im kindlichen Herzen, das ist der Zweck dieses Büchleins, welches Aeltern und Erziehern der Jugend hiermit angelegentlich empfohlen wird.

Früher erschien daselbst:

Löhr, J. A. C., Geschichten und Erzählungen aus der Kinderwelt. 6. Auflage. Neu bearbeitet und vermehrt von Friedr. Hoffmann. Mit 4 colorirten Bildern. 16°. In eleganten Umschlag cartonnirt. 22 1/2 Ngr.

Die so freundliche Aufnahme, welche dieses treffliche Kinderbuch auch in seiner 6. Auflage gefunden hat, spricht am deutlichsten für seine Vorzüglichkeit.

Beide Werkchen sind als Festgeschenke für Kinder ganz besonders zu empfehlen.

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen:

Zeugnisse

aus dem innern Leben.

Erster Band.

Predigten an Sonn- und Festtagen gehalten 1854/1855 in der Nicolai-Kirche zu Leipzig

von

Dr. Friedrich Ahlfeld.

Preis gebettet 1 Thlr. 15 Ngr.

Einzeln abgedruckt ist daraus zu haben: „Predigt über Apostelgesch. 9, v. 31 zur 300jähr. Jubelfeier des Augsb. Religionsfriedens.“ Preis 3 Ngr. Vollständig sind wieder zu haben: Desselben Verfassers: „Bausteine zum Aufbau der Gemeinde.“ 3 Theile. 3. Auflage. Jeder Band à 1 1/2 Thlr.

Freunden guter Lectüre

bietet eine stets wachsende Auswahl die Leihbibliothek von G. F. B. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Fürstl. Salm-Reifferscheid'sches Lotterie-Anlehen.

Viele Aufträge, die uns nach Schluß der Subscription zum Ankauf auf Fürstl. Salm'sche Loose zugehen, veranlassen uns zu der Anzeige, daß wir bereit sind, diese Loose täglich zum Preise von Fl. 40. österreichische Bank-Waluta in beliebigen Quantitäten zu übernehmen.
Leipzig, den 19. November 1855.

Hammer & Schmidt.

Wohlfeile Protestantische Pracht-Bibel, mit 532 feinen Holzschnitten und 6 schönen Stahlstichen, in 6 Lieferungen zu 12 Ngr. Compl. 2 Thlr. 12 Ngr.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel

oder

die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments nach der Uebersetzung Dr. Martin Luthers.

Achte Stereotyp-Pracht-Ausgabe.

5. und 6. Lieferung. (Schluß.) gr. Lexikon-Octav.
Preis à 12 Ngr.

Ob schon seit dem ersten Erscheinen dieses, zu vielen Tausenden verbreiteten Werkes andere mit vielen Abbildungen versehene Ausgaben der heiligen Schrift erschienen sind, so hat doch keine so zahlreiche, die passendsten Stellen des Textes so veranschaulichende, in den Spalten selbst eingedruckte Abbildungen gebracht als die Unsrige.

Der Bibeltext ist schön gedruckt, und es wurde auf Bequemlichkeit beim Nachschlagen durch eine sinnreiche Einrichtung große Rücksicht genommen.

Portraits werden von einem Maler aus Dresden im Preise von 3 bis 10 Thlr. treu und gut in Del gemalt.

Richard Scholze, Brühl Nr. 3 u. 4, 2 Tr. bei Hrn. Dohse.

Alle Arten Lampen werden schnell und billig gereinigt
Frankfurter Straße Nr. 40.

Hut wird billig modernisiert; Kapuzen und Hüte sind in Vorrath zu haben Ritterstraße Nr. 34 parterre.

Wanduhren

werden billig repariert Querstraße Nr. 19 parterre.

Lentner'sches Hühneraugenpflaster zu haben in der Salomonis-Apotheke.

1 Büchse 3 Ngr.	Bergmanns Zahnseife	1 Büchse 6 Ngr.
aus Waldheim erhielt ich frische Sendung in Büchsen zu 3 und 6 Ngr. C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.		

STEREOSKOPEN

in schönster Auswahl
empfiehlt allen

Kunstfreunden

Th. Teichmann, Barfußpfortchen Nr. 24.
Optiker.

Das Neueste und Eleganteste in
Schreibmappen und Kobern
von Leder und Sammet, gestickte Cigarrenetuis und Notizbücher empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 5.

Seine goldene und silberne Anere- und Cylinder-Herren- und Damenuhren empfiehlt

Bernhard Zacharia, Barfußgäßchen Nr. 7.

Gänzlicher Ausverkauf von Uhren



zu und unter dem Fabrikpreise bei
L. W. Scholle, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Ausverkauf von Ledermanschetten für Damen, praktisch und zu Weihnachtsgeschenken besonders passend, bei
J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 5.

Ausverkauf.

Da ich eine andere Geschäftsbranche zu ergreifen beabsichtige, so verkaufe ich den Vorrath meines Manufacturwaaren-Lagers en gros, als:

abgepaßte Mouffeline de laine- und Jaconet-Koben, Paramattas, Orleans glatt und gemustert, Jaconets und Mohairs, unter dem Fabrikpreise.

Adolph Strauss, Brühl Nr. 15.

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich billige Kleiderstoffe wie auch billige Tücher, Shawls und Jacken zu Weihnachtsgeschenken auf Lager habe, Reichstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Reisetroffer, Reisetaschen

von den feinsten bis zu den einfachsten, Damentaschen von echtem Cassan, Plüsch und Velour, Schulränzchen, Wappen, Umhängetaschen, Geldtaschen und alle in dies Fach einschlagende Artikel empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Moritz Mädlar, Markt, Kaufhalle.

Lager von Teppichen und Fußdecken-Beugen,

Velour-Blätter und Bordüren,
eigener Fabrik in Laufitz,

Eischdecken und Reisefdecken,
wollene Schlaf- und Pferddecken,
farbige Angora-Sammfelle (zu Schreibtisch- und Bett-
Vorlagen),

Cocod-Matten und Fußabstreicher
Philipp Mats,

bei Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Eine Auswahl Kinder-Talmas und Herrengarderobe empfiehlt billig Hotel de Pologne, Gewölbe 119.

Ausverkauf eines Sortimentes von Stickereien
auf französischem Batist in Eden, Buchstaben und Namen weiß und bunt bei
Wilh. Rudolph, Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Ausverkauf.



Ein große Partie seidener Sonnenschirme und Knicker sollen, um das Lager etwas zu räumen, zu folgenden Preisen verkauft werden: Sonnenschirme à Stück von 25 ₰ an, Atlas-Sonnenschirme mit Futter à Stück von 2 ₰ an, Knicker à Stück von 25 ₰ an, so wie eine große Partie schwerseidener Regenschirme à Stück von 1 ₰ 25 ₰ an, baumwollene à Stück von 17 1/2 ₰ an, Kinder-Regenschirme à Stück von 15 ₰ an, bei
Franz Schifanoer, Stimma'sche Straße Nr. 37.

Angora-Felle und Fußmuffe,

zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehlen
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

**Fussdeckenzeuge in Wolle und Leinen,
Teppiche, abgepaßte,**

zu allen Preisen, empfehlen
Petersstraße Nr. 35,
drei Rosen.

Conrad & Consmüller.

Mode-Magazin Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mein Waarenlager ist für den Weihnachtsbedarf mit sehr schönen Neuheiten auf's Reichste ausgestattet worden und empfehle ich dasselbe zur gefälligen Abnahme. Von Mantillen sind sehr reiche Sortimente vorrätbig. Weißseidene Mantillen, Sammet-Mantillen, weiße Cachemire-Mantillen, so wie Tüll-, Spitzen- und Moiré-antique-Mantillen in prächtigen Exemplaren und zu soliden Preisen. Praktische Roben für den Winter, so wie elegante für die Soirée in großer Auswahl.

Gustav Markendorf.

Amerik. Patent-Gummischuhe, Prima-Qualität,

für Herren, Damen und Kinder, in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

!Ausrangirte Stickereien!

Auch in diesem Jahre habe ich eine Partie Stickereien ausrangirt und solche in meinem Locale zu gefälliger Ansicht und Abnahme ausgestellt.
Die zurückgestellten Waaren bestehen in Kragen, Chemisetten mit und ohne Aermel, Taschentücher, Negligéhauben, schwarze und weiße Schleier, Unterärmel etc. und werden sämtliche Gegenstände bedeutend unter den Productions-Preisen verkauft.

Alexander Enders

unter den Bühnen.

Schreibmappen in Leder

mit Instrumenten und Schreibzeug, Papeterien in reicher Auswahl, empfiehlt
 Carl Bredow, Gainsstraße.

Schreibbücher, Schulmappen,

Reisefifte von Faber in Etuis, Bilderbücher, Bilderbogen, Zeichen-Vorlagen, Taschkasten, Pinsel, Stahlfedern und Galter empfiehlt
 Carl Bredow, Gainsstraße.

Brieftaschen, Notizbücher,

Cigarrenetuis, Portomonnaies empfiehlt
 Carl Bredow, Gainsstraße.

Briefpapier

mit Vornamen und Buchstaben liefert schön auf Bestellung
 Carl Bredow, Gainsstraße.

Stickerien zu Weihnachtsgeschenken werden zum Einlegen in Mappen, Cigarrenetuis und Portomonnaies fortwährend in Empfang genommen bei
 J. G. Stengler, Grimm. Straße Nr. 5.

Buckskinhandschuhe

verkauft in allen Grössen und Sorten zu den billigsten Preisen
 H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfussgässchen.

Das Spielwaarenlager

von G. S. Bandius im Salzgässchen, Ecke der Reichstraße, ist auf das Vollständigste assortirt.

Weißbaumwollene Franzen,

gedreht und ungedreht, empfiehlt in jeder Breite
 Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.



Als passende Weihnachtsgeschenke
 Moritz Blauhuth, Bürsten- u. Pinselfabrikant, Gainsstr. 1.

Carl Sörnitz, Grimm. Strasse No. 4/6,

empfehlen Modebänder, Handschuhe, Filet-Coiffuren, Ohrwärmer, Mützen, Manchetten, Shawls, Cravatten, Schlipse, Schleier, Batisttücher von 5 π an, Taschen, Börsen, fertige Stickereien, Pariser Kopfnadeln, Brochen, Armbänder, Bouquethalter, Ohrringe und Knöpfchen, gehäkelte und Filet-Decken, wollene Kinder- und Damen-Jacken zu billigen Preisen.

Perlen und Schmelz

in verschiedenen Farben empfiehlt preiswürdig
 F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

H. franz. Porzellanwaaren

empfang in mehrseitiger Auswahl und empfiehlt zu billigen Preisen
 F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 52.

Anzeige für Schuhmacher.

So eben empfang ich wieder eine Sendung in feinen gedruckten Schuhen
 Wilhelm Braunsdorf.

Anzeige für Damen, billige Schnittwaaren betreffend.
 Ich besitze noch folgende preiswürdige Artikel, womit bis Weihnachten aufgeräumt werden soll, da ich mich später anderer Geschäfte halber mit dem Verkaufe derselben weniger befassen kann, empfehle solche daher als in durchgehends neuer und fehlerfreier Waare bestehend zur geneigten Berücksichtigung. Napolitain, Cachemire und Poil de chèvre à 3, 3 1/2 und 4 π per Elle, Orleans, Paramatta, Mixed-Lustro etc. mit und ohne Seide à 4 1/2, 5, 6 und 8 π , Tibet und Atlas-Tibet à 11—16 π , diesen Winter-Buchstin à 20—25 π , Reubles-Damast à 3 1/2—11 π , 1/4 Reubles-Kattun (ganz besonders preiswürdig) à 4 und 4 1/2 π , 1/4 Kleiderkattun à 2—3 1/2 π , baumwollenen Sammet à 9—15 π per Elle, verschiedene hübsche Westen die Berlinsee Elle 6 bis 15 π und 1—1 1/4 π , Kattun-Taschentücher à 4 und 7 π , seidene dergl. à 24—40 π , ein Pflüchen Damastdecken à 1 1/4 bis 1 1/2 π per Stück.
 W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Hierzu eine Beilage, nebst zwei literarischen Extra-Beilagen: a) von Emil Graul und b) von Rudolph Hartmann in Leipzig.

Apfelschäler, zum schnellen und dünnen Schälen der Äpfel, sehr praktisch für jede Haushaltung, besonders für Obsthändler, Bäcker und Gastwirthe, empfiehlt
 S. Sahn, Diebner Straße Nr. 6.

Eine Partie Tischdecken mit Druckfehlern stehen zum Verkauf bei Siegf. N. Marschallitz, Katharinenstrasse Nr. 17.

Kleider-, Sammet-, Hut-,

Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Kastrpinsel, Kämmen u. s. w. empfiehlt billigst
 F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Regen- und Sonnenschirme, Marquises und Knicker zu besonders billigen Preisen bei
 Wadewitz, Ritterstraße Nr. 23.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Jacken, Morgenröcken und Kindermänteln, saubere Arbeit, sehr billig bei
 C. Egellag, 2. Stage.

Französische Batist-Tücher

in allen Qualitäten und ganz neuen Bordüren empfing
 Ferdinand Schütze, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Die Zinnspielwaaren-Fabrik

von
 Wilh. Adolph Heyde,

Gainsstraße Nr. 3,
 empfiehlt zu dem bevorstehenden Feste ihr großes assortirtes Spielwaarenlager dem geehrten Publicum zur geneigten Berücksichtigung.

Stearinkerzen à 8 Ngr.,

echte, keine plattirten, jedoch nicht ganz weiß, doch gut brennend, 5 und 6 Stück pr. Pack à 8 Ngr., andere feinere Sorten jetzt noch à 9, 9 1/2, 10 Ngr. pr. Pack.

Kleine Stearinkerzen à 13 und 14 Ngr. pr. Pack zu 16, 20, 24, 30, 34, 40 Stück.
 Bester Frankfurter Wachsstock, gelber und weißer, kleiner buntgewandener in runder und neuer Pyramidenform, fein gemalter und pausirter, bunte grosse und kleine Kerzen.

Kleine Wachslichter, 16, 20, 24, 32, 40, 50, 60, 70, 80 pr. Pack, empfehle ich in bester Qualität.
 G. F. Märklin.

Wie empfehlen unser

Wachsstock- u. Wachslicht-Lager

en gros & en detail zu den billigsten Preisen.
 Leipzig. Louis Ritz & Co., Büchsen Nr. 21.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 343.)

9. December 1855.

Mantel & Riedel in Leipzig,

Markt, Ecke der Peterstraße (unterm Café national),

empfehlen zu festen aber billigst gestellten Preisen:

Arbeitskasten mit und ohne Einrichtung, in dunklem oder hellem Holz, mit Perlmutter ausgelegt 2c. 2c. **Arbeitskörbchen** in Leder 2c. **Armspangen** in vergoldeter Bronze, Steinkohle, Achat, Stahl, Perlmutter, Bein, Büffelhorn, Cocos 2c. 2c. **Lackirte Blechwaren**, als: Theebretter, Brodkörbe, Zuckerkasten, Leuchter, Leuchter mit Lichtschirmen, Clavierleuchter, Handleuchter, Glas- und Flaschenunterseher, Spar- und Wachsstockbüchsen, Schreib- und Feuerzeuge, Kalender, Müllschlappen mit Beschen, Spucknapfe, Lichtschirme, Lichtscheerteller, Nachtlampen, Uhrhalter, Serviettenringe, Cigarrenkasten, Streichfeuerzeuge, Spielmarkenkasten, Penmale, Fibibus- und Aschenbecher, Messerkörbchen, Schlüsselkasten, Menagen mit fein geschliffenen Gläsern, Brief- und Visitenkartenhalter, Epheuständer, Handschuhkasten, Handtuchhalter 2c. 2c. **Bleistifte** in Etuis mit 7 verschiedenen Härten. **Bestecke** für Kinder. **Börsenquasten**. **Börsenringe**. **Börsenschlösser**. **Bouquethalter**. **Boutons double** (Rockhalter) in Bronze, Stahl, Achat, Horn 2c. **Briefbeschwerer** in Alabaster, Eisenguss, Terralith 2c. **Briefklemmer** (letter clips). **Britannia-Metallwaren**, echt, von James Dixon & Sons in Sheffield, als: Kaffee- und Theekannen, Sahnengleiser, Zuckerbosen 2c. **Brochen** in echt vergoldeter Bronze, Perlmutter, Stahl, Steinkohle 2c. **Bürsten**, Sammet-, Kleider-, Kopf-, Taschen-, Officier-, Tafel-, Zahn-, Kamm- und Nagelbürsten. **Cartonnage**, feine französische, als Arbeits- und Handschuhkasten 2c. **Chemiefettknöpfe** in Bein, Eisenbein, Perlmutter 2c. **Cigarrenpfeifen** mit Meerschamkopf. **Cigarrenspitzen** in Meer- schaum mit Bernstein, Summi 2c. **Colliers**, vergolbet und in Steinkohle. **Compass**. **Cylinderbürsten**. **Dochte**, Hohl- und Wachsdochte zu Schirm-, Schiede- und Moderaturlampen. **Drathwaren**, als: Fenstervorseher, Geldkörbe, Messerkörbe, Stürzen 2c. **Einlegesohlen**, patent. Gesundheitsohlen von Kork und Filz. **Eisenbahntaschen** in Makintosh und Leder. **Fadenwachsstock**. **Falzbeine**. **Fächer**, Pariser und Wiener. **Federabweischer**. **Federträger**. **Filetadeln**. **Finger- hüte**. **Fischkellen** in Neussilber. **Federwedel**. **Flacons**, feine französische. **Gardinenhalter** in Bronze. **Goldwaagen**. **Gürtel** für Knaben in Leder und Summi. **Gummibälle**. **Gummilasticum** und **Nadirgummi**. **Gummiringe** zu Manschetten, Armen 2c. **Gummischuhe**, echt amerikan. patent., für Damen, Herren u. Kinder in allen Größen. **Gummi- sege**. Ferner in Gummi: Saughütchen, Flaschenpfropfe, Trinkbecher, Bademützen, Schwammbeutel, Schreibblätter, Frisier- und Staubkämme, Puffschittel 2c. 2c. **Gutswaaren** in Eisen und anderem Metall, als: Schreibzeuge, Cigarrenhalter, Uhrhalter, Hand-, Clavier- u. Aschenbecher, Briefbeschwerer, Nachtlampen, Lichtschirme, Garnwinden, Federhalter, Regenschirmständer, Uhrhalter, Hand-, Clavier- u. Tafelleuchter, Ofengeräthständer, Tabakskasten, Blumenständer, Körbchen mit und ohne Henkel, Zahnstocherhalter, Messerbänkchen, Papierhaken, Briefklemmer, Nachttüren, Räucherlampen, Thermometer 2c. **Häkelutens** in Perlmutter, Bein, Stahl, Leder 2c. **Häkelhaken** mit und ohne Griff in Stahl, Bein, Perlmutter, Neussilber 2c. **Häkelkasten**. **Handreisekoffer** mit und ohne Plüschtasche. **Handleuchter**, deutsche und englische. **Handschuhkasten** in dunklem und hellem Holz, Blech 2c., mit und ohne Stahlverzierung, mit Perlmutter ausgelegt, in Cartonnage 2c. **Holzfederkasten**, polirte für Kinder, mit und ohne Charnier. **Horn-, Büffelhorn-, Schildkrot- und Eisenbeinwaren**, als: Damen-, Frisier-, Staub-, Loupé-, Taschen-, Steck- und Seitenkämme, Taschenbürsten, Scheitelhalter, Dosen, Salatscheren, Löffel u. Gabel, Senfstössel, Obstmesser, Schirmringe 2c. **Hunde- halzbänder** in Neussilber und Stahl. **Huthalter**. **Kalender**, immerwährende, in Blech 2c. **Kammreiniger**. **Karten- pressen**. **Kartoffellöffel**, um künstliche Schmorkartoffeln zu machen. **Kasten**, Farbe- und Feder-. **Kinderklappern** in Gummi 2c. **Klebe- u. Flietergold**. **Kleiderhalter** für Damen in Leder, Stoff 2c. **Korke** mit neussilbernem u. plattirtem Griff, mit Porzellanköpfen 2c. **Korkzieher**, engl. patent., Taschen- und andere. **Lampen**, hannoversche patent., Berliner messing. **Schiebelampen** in verschiedenen Größen u. Façons, **Moderaturlampen**. Sämmtliche Lampen unter Garantie. **Balancelampen**, **Ballonlampen**, **Lampendochte**, **Lampenscheren**, **Lampenschirme** in reicher Auswahl, die neuesten Lampen- und Leuchterschleier. **Lebkuchen**, echten Nürnberger, nur während der Weihnachtszeit Lager von frischer Waare, als: braunen, weißen, Eisen-, Citronen- u. Macaronenkuchen. **Lederwaren**, als: Rasir-, Cigarren-, Zahnstocher-, Brillen-, Schlüsselutens, Häkelutens, 6 ver- schiedene Stärken von Nadeln enthaltend, Brief-, Bank-, Geld-, Wechsel- u. Eisenbahntaschen, Notizbücher, Portemonnaies in größter und schönster Auswahl und von vorzüglicher Qualität, Mappen mit u. ohne Verschluss, worunter sehr elegant eingerichtete, Visites, **Lintenfässer**, **Damenetuis** (Necessaires) in ausgezeichnete Auswahl, Feuer- u. Schreibzeuge, Kalender, Rasirer, Haarnadeln, Leder- gürtel 2c. **Lichtbilder** in Porzellan. **Lichtmanschetten** u. **Schleier**. **Lichtsparrer** in Alabaster. **Löffel** in Neussilber u. in Britannia-Metall, als: Eß-, Thee-, Kinder-, Milch-, Gemüse- u. Vorlegelöffel. **Lorgnetten** u. **Voranos**. **Lustkissen**, echt Makintosh. **Marken**, Boston- u. Whist-, in Perlmutter, Messing 2c. **Markenkasten**, Whist- u. Boston-, in Holz, Blech 2c. **Morgenschuhe** mit Pelz u. Seide gefüttert. **Messerkörbchen**. **Mansfallen**. **Messingwaren**, als: Theebretter, Spuck- napfe, Bergelius-Maschinen, Theekessel, Ofengeräthschaften (auch in Stahl), Sparlampen, Ofenvorseher 2c. **Nachtlampen** und **Nachttüren**, darunter sehr elegante. **Nachtlichter**, echte Glasfey. **Nadeln**, als: echte blauebrige Näh-, Tapissere-, Tambour- oder Häkelnadeln, Perl-, Stopf-, Acten-, Filet-, Reiß-, Strick-, Spick-, Steck- und Haarnadeln, Gürtel-, Puh-, Hut-, Haubn-, Phantasiennadeln 2c. **Parfümerien**, als: Fruchteseife, Mandelseife, Cocosseife, Rasirseife, Kräuterseife von Wunder in Livonia, Kräuterpomade u. Zahnpasta von demselben; Haaröl, echte Eau de Cologne, Eau de Lavande, Esprit de Rose, Vinaigre de Bully, Räucheressenz, Haartwachs. **Penmale**. **Perlen**, als: Gold-, Silber- u. Stahl-. **Petschaste**. **Pinzel** zum Malen und zum Rasiren. **Plattirte Waaren**, als: Tafel-, Arm- u. Handleuchter, Schreibzeuge, Zahnstocherutens, Glas- u. Flaschenunterseher, Serviettenringe, Wachsstockhalter, Sparbüchsen, Feuerzeuge, Cigarrenhalter, Korke mit Ring 2c. **Porzellansachen**, als: Nipptisch- figuren, Gruppen, Leuchter mit Lichtschirm, Schreibzeuge, Fibibus- u. Aschenbecher, Pfeffer- u. Salznäpfschen, Flacons, Nähkissen 2c. **Poppen**, feine Pariser, zum An- u. Auskleiden. **Räuchermaschinen**. **Regenschirmfutterale** in Leder. **Regenschirm- ständer** in Eisenguss. **Räucherpapier**. **Schiefer tafeln**, unzerbrechliche u. gewöhnliche. **Schieferstifte**. **Schreibzeuge** in Blech, Leder, Porzellan, platt. 2c. **Schulmappen** in Leder, zum Umhängen 2c. **Schwammbeutel** in Wachstafel und in Gummi. **Spiele** in Porzellan und Zinn. **Sporen** in Neussilber, als: Kassen-, Ausschraub- u. Kinder-. **Spiegel** zum Aufstellen und zum Aufhängen. **Sicherheitschlüssel** gegen Diebe. **Spiele**, Schach-, Domino-. **Stahlfedern**. **Stahl-**

federhalter Stahlwaaren, als: Francher, Fisch-, Dessert-, Kindermesser u. Gabeln, Butter-, Kaffee-, Butterkannen-, Küchen-, Zupf-, Kerbel-, Lippen-, Deuller-, Champagner-, Auster-, Jagd-, Petschaft-, Taschen-, Feder-, Fein-, Hüneraugen-, Rast-, Radir-, Instrumenten-, Papierschneidmesser u. ohne Feuerzeug, Scheren, als: Taschen-, Damen-, Ledern-, Monstee-, Schneid-, Kamm-, Nagel-, u. Nagelscheren, Zuckersaugen, Zuckerschneiden, Tischzangen, Tischscheren (auch in Messing), Forkzieher, Hasenbrecher, Messerschärfer, Aepfelgriestecher, Nagelzangen, Pincetten, Nähschrauben in größter Auswahl, Schlüsselhaken, Schlüsselringe, Ausbrecher, Schnürlochmaschinen, Tafelstühle, Stiefel- u. Gamaschenhaken, Garnwinden, Strickböschchen (auch in Perlmutter), Fingerhüte, Planchets (auch in Fischbein), Scheren- u. Schlüsselketten, Börsenringe, Schlösser u. Quasten, Uhrketten, Radeln u. Stammbücher, Stearinkerzen, Hauptdepot. Tafel- und Spiralerzen, nur in Stearin, nicht in sogenannten Patent- oder plattierten Kerzen. Baumlichter. Stöcke. Streichholz- u. Streichschwammmetall in Neussilber, Messing, Leder, Papier mache, Composition u. immer das Neueste. Strumpfgürtel in Gummi, Seide, mit Federn u. Streichrieme. Studentenmappen. Tabaksdosen in Schildkrot, Büffelhorn, Papier mache, Buchsbaum u. Taschen, als: Damen-, Schul-, Kinder- u. Reisetaschen in echtem Sammet, Leder, Plüsch, Wolle u. mit u. ohne Stahlbügel in vorzüglicher Auswahl, Reisetaschen mit Koffer. Taschentintenfässer, Tischdecken in Mahagoniholz zum Zusammenrollen in allen Größen. Tischglocken in Metall und Porzellan. Tischschlüssel in Porzellan, mit Gruppen, mit Tasten. Tornister in Leder und mit Seehund. Tischkasten, fein und ordinare. Theestube, Eisform. Theekessel in Kupf. u. Theekasten in Holz mit Perlmutter ausgelegt. Taschenfeuerzeuge mit Funke u. Uhrhalter zum Aufhängen und Aufstellen. Uhrketten, fein vergoldete und in Stahl. Uhrschlüssel. Vogelfallen. Wagenlaternenlichter. Wachsstelllichter. Wachsstock, gelb und weiß, echt Frankfurt. Wachslichter auf Christbäume. Wachsstelllichter. Werkzeugkasten für Kinder zum praktischen Gebrauch. Würfel und Würfelbecher. Zahnstocher. Zahnstocherhalter. Zahnstochermetall. Zahnpaste. Zahnsemmige Zwirnwickel und Zwirnwachs. Zuckerkasten in Holz, mit Glas ausgelegt und mit und ohne Perlmutter, u. s. w. u. s. w.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehlen wir folgende Artikel, die sich alle mehr oder weniger zu Geschenken eignen dürften, in neuer und ganz reeller Waare, als:

Silberplattirte Leuchter, Girandoles, Thee- und Kaffeebreter, Menagen, Körbchen etc., Britannia-Metall-Theekessel, Thee- und Kaffeekannen, Milchkännchen und Zuckerdosen, Bronze-Tafel- und Armluchter, lackirte Thee- und Kaffeebreter der neuesten schönsten Muster, Eisenguss-bronzirte Waaren, als: ein schönes Sortiment Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Uhrträger, Cigarren-Gestelle, Thermometer, Räuchermaschinen etc., Ofen- u. Kaminvorsetzer nebst Zangen u. Schaufeln, Lampen, Modérateur- und die jetzt so beliebten patent. Oelgas-Ökonomie-Lampen, Kronleuchter, Wand- und Spiegelleuchter, nebst einer Menge anderer Artikel, die alle anzuführen der Raum nicht gestattet. Sämmtliche Artikel werden zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft, und ausländische Cassen-Anweisungen, mit Ausnahme kurhessischer, bis zum 24. d. Mts. noch zum vollen Werthe von uns angenommen.

Thee-Kästchen ohne und mit Porzellan-Facons, **Tabak- und Cigarren-Kasten** in grau und Palisanderholz, in Leder, wie auch in Eisenguss bronzirt, **Spielmarken-Kästchen** nebst allen Arten Spielmarken, **leere Arbeits- und Handschuh-Kästchen, Necessaires und Toiletten** für Damen und Herren, für Reise und Haus, **feine Leder-Körbchen und Taschen, Lady-Companions, Briefmappen, Taschen-Schreibzeuge, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Albums etc., Tabatières** in Schildkrot, Papier-mache, Büffelhorn, Buchsbaum und echte Tulae, **Porzellan-Vasen, Schreibzeuge, Figuren etc., Nachtlampen** ohne und mit Uhren, **Lichtschirme** ohne und mit Leuchter-Rollen.

Gebrüder Tecklenburg am Markt.

Die längst erwarteten

Holländer Schlittschuhe

sind heute eingetroffen.

Leipzig, am 8. December 1855.

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße Nr. 26.

P. Putzsche & Co., Grimma'sche Straße Nr. 31,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager ihrer eigenen Fabrikate von wollenen und baumwollenen gestrickten und gewebten Strumpfwaaren, fertigen Hemden für Kinder, Damen und Herren, Oberhemden für Herren von 9 $\frac{1}{2}$ bis 120 $\frac{1}{2}$ pr. Dbd., Chemisettes von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ pr. Dbd., Kragen und Manschetten mit Unterärmel in den neuesten Facons, Cravatten und Wiener Schlyse von 3 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ pr. Stück, die neuesten Winterhandschuhe von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 25 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Paar. Wiederverkäufer erhalten ihren bekannten Rabatt.

Französische Batiste und Batiste-Linon, fortirt in allen Qualitäten für Damen und Herren, empfiehlt
Wilh. Rudolph, Thomasgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Eine kleine Partie neussilberne Löffel, Kaffeebreter und Schnupftabakdosen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken gut eignen, sind ausserst billig zu verkaufen Petersstrasse Nr. 45, 3 Treppen.

Ein Flügel, 6 $\frac{1}{2}$ octav. (Jacc.-Holz) in gutem Zustande ist zu verkaufen in Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 138, 3 Treppen.

Ein im Brühl in schönster Lage befindliches Haus ist mit verhältnismäßig geringer Anzahlung zu verkaufen beauftragt
Dr. Gustav Dandl.

Zu verkaufen ist eine große Bibel von 1523, eine große Thüre, eine kupferne Blase und ein Kochofen Ulrichsstraße Nr. 33.

Zu verkaufen, gut Halbfranz gebunden: Handb. der Anatomie von Rosenmüller, herausg. von Weber, 1 f 10 r. — Plate, Lehrgang der engl. Sprache, 3 Theile, 1 f 20 r. — System der Natur von Mirabaud, 2 Theile, 1 f 15 r. — Reiders Geheimniß der Blumsterei, 3 Theile, 1 f 20 r. — Physik von Thieme, 15 r. — Curtius sächs. Recht mit Hansfels Erläuterungen in 9 Bden., 10 f, Peterskirchhof Nr. 5, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein aufrechtsteh. Flügel von fester Mechanik und noch gutem Aussehen für nur 26 Thlr. Brühl Nr. 11, 3 Tr.

Ein sehr gutes Pianino ist Veränderung wegen billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 15 parterre.

Ein fast noch neuer schwarzer Winterrock für mittlere Personen ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 53, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine messingene Hängelampe mit Stock, passend in ein Comptoir, Gerberstraße Nr. 57 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein großer Glaschrank und ein Glaskasten Königsstraße Nr. 19 rechts parterre.

Ein Badeschrank ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Klapptisch ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Ledertafel Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine neue kleine Drehbank steht zu verkaufen bei G. Sahn, Dresdner Straße Nr. 6.

Ein Kinderschlitten,

welcher sehr geschmackvoll und dauerhaft gebaut, mit 2—3 Kindern von einem Kindermädchen, oder einem Ziegenbock, bequem gezogen werden kann, ist zu verkaufen in Nr. 37 der Ritterstraße durch Zell dort.

Zu verkaufen sind 2 elegante Tafelschlitten (einer mit Eisbärde), ein- und zweispännig zu fahren, und 2 neue englische Kummertgeschirre Ranzgasse Nr. 10, Büttner's Gut.

Zu verkaufen ist ein eleganter Tafelschlitten, ein- und zweispännig zu fahren, Gerberstr. Nr. 56.

Zu verkaufen sind 2 schöne Zippen große Windmühlenstraße, Birchale Nr. 15, im Hofe links 4 Treppen.

Zu verkaufen, ein schöner junger schwarzer Wasserhund, 1/2 Jahr alt, Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Ulrichsgasse Nr. 64.

Verkauf von Tannenbäumen im Ganzen und Einzelnen, auch fertigen zu Christbäumen. Es empfiehlt sich nebst billigem Preisen

G. Planert auf dem Fleischerplatz.

Braunkohlenziegel

der Grube „Anna“, böhmische Braunkohle, beste Steinkohle empfiehlt

Georg Schreiber. Comptoir Frankfurter Straße Nr. 1. Niederlage Ecke des Kopfplatzes und der Ulrichsgasse.

Roth-Wein-Punsch-Syrop,

à Flasche 25 Ngr., en gros billiger, empfehle ich als fein schmeckend und gut bekommend, so wie andere

Grog- u. Punsch-Essenzen

in reicher Auswahl.

Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.

Nürnberger Lebkuchen

weiss und braun, frischeste wohl-schmeckendste Waare zu billigen Preisen bei Carl Thälme, Thomasgässchen Nr. 11.

Eingegossene Schmelzbutte

in Kübeln und ausgefüllten empfohlen Hentschel & Finckert.

Eine Partie hartes trockenes 1/2 Kibbelholz in Bündeln à 1 r 3 d, im Schock billiger, so wie trockenes 1/2 kiefernes Schilbholz à Ristr. 7 f, ganz trockene Braunkohle à Scheffel 9 und 7 1/2 r steht zum Verkauf Zeiger Straße, Stadt Altenburg, bei Gustav Wolff

Bekanntmachung.

In der Hainstraße, großes Joachimsthal im Hofe 2. Halle sind Äpfel zu ganz billigen Preisen in verschiedenen Sorten, als Borsdorfer, Cavillen, Rosenäpfel, Goldreinetten, Stettiner und dergleichen noch andere wohl-schmeckende Sorten zu verkaufen.

Cigarren.

Londres, Cabannas, Cuba, Ambalema, Domingo in alter echter Waare empfiehlt

H. A. Eckoldt, Reichstraße Nr. 13.

Reine Cabannas-Cigarren

25 Stk. 10 r, alte Ambalema à 3 d, 25 Stk. 7 1/2 r, Havanna Empr. 25 Stk. 12 r empfiehlt

Julius Wermann, Dresdner Straße in Stadt Dresden.

Die erwarteten wirklich importirten **Havanna-Londres,**

in Bündeln à 100 Stk. und in großer Original-Cedern-Riste verpackt, sind bei uns eingetroffen. Kenner, so wie Liebhaber einer feinen Cigarre erlauben wir uns aufmerksam zu machen und bitten

Proben à Stück 1 1/2 Ngr.

davon versuchsweise erst entnehmen zu wollen. G. C. Marx & Comp, Brühl Nr. 89.

Eine neue Sendung Nürnberger Lebkuchen, Macca-ronen- und Marzipankuchen, Baseler Bederlein ist angekommen. Auch empfehle ich solche, als Weihnachtsgeschenke sich vorzüglich eignend, in eleganter Verpackung.

Auch echt Biesdower Wachsstock empfiehlt

J. A. Meissner, Petersstraße Nr. 48.

Die Weinhandlung von **J. N. Lorenz,**

Neumarkt Nr. 10, empfiehlt

alten Cognac die Flasche	à 1 f.
Jamaica-Rum die Flasche	à 1 f.
Feinen Jamaica-Rum	à 15, 20 u. 25 r.
westind. Rum	à 10 r.
Arac de Goa (weiß)	à 17 1/2 r.
Portwein, Dry Madeira u. alten Malaga	à 1 f.

Kieler Sprotten, fette Kappler Pöflinge, neue russ. Zucker-Erbfen

erhält und empfiehlt Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Werthvolle Alterthümer und Kunstsachen

aller Art, als Eisenbein- und Holzschnitzereien, Perlmutter-, Schildpatt-Arbeiten, schönes altmodisches Porzellan, antike Gefäße und Figuren von Gold, Silber, Bronze und anderem Metall, seltene Tischarbeit, dergl. Uhren und Schmuck, Mosaik- und Emaille-Gegenstände, bemalte und geschliffene Trink- und Fenstergläser, so wie auch schön ausgelegte und geschnitzte Meubles, kaufen stets zu den höchsten Preisen

Zschesche & Köder, Barfußmühle.

Oberlößniger Champagner

von bekannter Güte, die ganze Flasche 25 π , die halbe 15 π , empfiehlt
Carl Gröst, sonst T. W. Lindner,
 Ritterstraße Nr. 11.

Stollenmehl,

als: Kaiseranzug per $\frac{1}{16}$ $\text{S} = 1$ Meße 20 Ngr.,
 Prima-Weizenmehl Nr. 0 per $\frac{1}{16}$ $\text{S} = 1$ Meße 19 Ngr.,
 Secunda do. do. do. do. = 1 Meße 17 Ngr.,
 Fabrikat der neu erbauten Kunstriesmühle, empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigt

das Mehl- und Productengeschäft
 der Thomasmühle.

Wallnüsse,

sehr schöne luftgetrocknete, kam eine neue Lieferung an und werden billigt empfohlen von
C. Rieth, Neumarkt Nr. 23.

Schinken, westph., — dergl. ohne Knochen,
 Schinken- und Trüffelwurst,
 Frankfurter Knackwürstchen,
 Hamburger geräuch. Ochsenfleisch,
 delicaat und preiswürdig, verkauft

C. Bernhardt, Markt Nr. 14.

Uhren, Goldsachen,

gebrauchte Kleidungsstücke, Leibhausscheine, Betten, Wäsche und dergl. m. werden zu kaufen gesucht
 Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Auch wird auf Verlangen das Rückkaufrecht gestattet.

Einkauf von Gold und Silber,

Uhren, Münzen, Treffen zc. zu höchsten Preisen bei
Ferd. Schulze, Halle'sche Straße Nr. 3, 2 Tr.

Getragene Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6 parterre.

Getragene Herren-, Damen-, Kinder-Kleidungsstücke vom Kopf bis zum Fuß, Wäsche, Pelze, Schlittschuhe u. s. w. werden zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 27. **Carl Nothe.**

Ein zahmer Canarienvogel wird zu kaufen gesucht Grimm. Straße Nr. 15, Fürstenhaus, 1 Treppe hoch.

Einen kl. wachsamem Hoshund kauft man. Adressen H. B. fr. niederzulegen Klosterstraße beim Conditore Schucan.

500 π sind zur ersten Hypothek auszuleihen.
 Lindenau. **Ferd. Schilde.**

Pensionat für Knaben

in Frankfurt a/M.

Ältern, die ihre Söhne einem auswärtigen Pensionat übergeben wollen, ist über dasselbe nähere Auskunft zu ertheilen gern bereit
C. Dirzel-Lampe.

Ein Handlungshaus Dresdens, welches ausgebreitete Kundenschaft besitzt, empfiehlt sich zur Uebernahme von

Agentur- und Commissionswaaren

aller Arten, Manufactur- und Modewaaren, Parfümerien u. a. Waaren, für den Detail- und Engros-Verkauf. Offerten beliebe man gefälligst franco an Herrn **C. F. Schumann** in Dresden, grüne Gasse Nr. 8, zu senden.

Ein militärfreier gewandter Mensch vom Lande, der mit Vieh umzugehen weiß, wird unter günstigen Bedingungen nach auswärts gesucht. Zeugnisse über Brauchbarkeit und Wohlverhalten sind mitzubringen. Näheres zu erfragen bei **E. Königer,** Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Zwei junge Kaufleute, in der Querstraße wohnend, suchen einen ordentlichen pünktlichen Wächter. Nur solche wollen sich melden Querstraße Nr. 21 a, 1 Treppe.

Näherinnen, welche schon Steppröcke gemacht haben, finden Beschäftigung Barfußgäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Eine Haushälterin,

welche die feinere Kochkunst und die übrige Oekonomie-Wirtschaft gründlich versteht, wird zu Neujahr gesucht. Es wird jedoch nur auf Personen Rücksicht genommen, welche in einem höheren Lebensalter stehen und ihre Moralität und Befähigung durch glaubwürdige Zeugnisse bekunden können.

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst **Madame Maude** im Palmbaum hier selbst.

Ich suche für den Bazar eine Verkäuferin. Es wollen sich jedoch nur anständige, gewandte, ansehnliche und mit guten Empfehlungen versehene melden bei
H. Blumenstengel im Barfußgäßchen.

Gesuch. Für die Dauer der Weihnachtszeit wird unter angenehmen Bedingungen eine junge anständige Verkaufsdemoiselle gesucht, die befähigt ist den Verkauf im Bazar selbstständig zu leiten. Adressen sind unter der Chiffre **C. Z. 20.** poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Gesuch.

Ein gewandtes Mädchen von angenehmen Aeußern, welches schon in Gasthäusern als Zimmermädchen war und gute Atteste aufweisen kann, wird sofort gesucht. **Stadt Wien.**

Gesucht wird ein solides Mädchen, welches gut kochen und backen, überhaupt einer kleinen Haushaltung gut vorstehen, über ihre Brauchbarkeit Zeugnisse beibringen, und den 1. Januar antreten kann. Es hat eine solche Person humane Behandlung und ein gutes Dienstverhältniß zu erwarten. Das Nähere in Lindenau Nr. 4, eine Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein Mädchen, welches im Kochen wohlverfahren ist u. sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 36 parterre.

Gesucht wird Krankheit halber sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen zur Küche und aller Hausarbeit. Näh. Naundörfch 11, 1. Et.

Gesucht wird für den 1. Jan. ein Mädchen, welches etwas kochen kann und in weiblichen Arbeiten nicht ganz unerfahren ist. Nähere Auskunft Petersstraße in den 3 Königen dritte Etage vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Januar 1856 eine ganz perfecte Köchin. Näheres Lauchaer Straße Nr. 10 b, letzte Thür, 3. Etage.

Zum 1. Januar wird für eine kleine Haushaltung ein Mädchen gesucht, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren sein muß. Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, mögen sich melden Grimma'sche Straße Nr. 38, 3 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges Contiermädchen im Haberngeschäft Burgstraße Nr. 10, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden jungen Mann ein Logis am Königsplatz oder dessen Nähe, wo möglich mit Beköstigung; auch wäre ein Hausschlüssel erwünscht. Adressen abzugeben bei **Mad. verw. Hoffmann,** Mühlstraße Nr. 13, 2. Etage im Hofe.

Zur Beachtung.

Ein großes Haus, in welchem sich eine Fabrikanlage mit Dampfkrast bereits befindet, oder in dem sich eine solche leicht herstellen läßt, wird auf längere Zeit zu mieten gesucht. Das Grundstück muß sich jedoch in dem nähere Umkreise von Leipzig befinden.

Offerten sind mündlich oder schriftlich mit genauen Angaben versehen beim Advocat Rudolf Bennewitz in Leipzig, Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker niederzulegen.

Zu mieten gesucht werden zum 1. Januar Stube und Kammer, meubliert und mit Bett, Nähe des Marktes, in erster oder zweiter Etage und nicht zu hohem Preise. Adressen abzugeben bei Herrn Restaurateur Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Eine freundliche Wohnung von 4 Stuben mit Zubehör und einem Gärtchen wird in der Dresdner Vorstadt zu Neujahr oder Ostern zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe übernimmt die Expedition dieses Blattes sub K. No. 84.

Gesucht. Ein Parterrelogis, das gleich als Feuerwerkstätte mit benutzt werden kann, wird bis Weihnachten zu mieten gesucht; es kann auch getrennt sein. Adressen bittet man unter H. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern von anständigen ruhigen Leuten ein Logis in der innern Stadt, von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör, im Preise von 150 Thlr. Adressen bittet man Brühl Nr. 12, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt ein Logis, zu Ostern zu beziehen, im Preise von 200 bis 300 Thlr.

Gefällige Adressen unter K. A. II 6 bittet man niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Ein Herr von der Handlung sucht zum 15. d. M. ein f. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet, freundlich gelegen, am liebsten wird parterre gewünscht, im Preise bis 40 ρ . Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Gustav Agner, Grimm. Straße Nr. 30.

Die Restauration zu Gesellschaftshalle (äußere Zeiger Straße Nr. 22g²) nebst Marmortegelbahn, Garten und sonstiger vollständiger Einrichtung ist sofort anderweit zu verpachten; eben so auch die andere Parterre-Hälfte desselben Hauses, welche nebst mehreren Wohnzimmern auch ein großes Gewölbe enthält, das sich besonders für Materialgeschäft eignet. Zu erfragen dicht daneben Nr. 22g¹ 3 Treppen.

Vermiethung.

Zu vermieten ist ein Hausstand für die Messen und ein großer Keller (für Wein oder Bier) sofort Hainstraße Nr. 2.

Vermiethung.

Ein Parterrelogis, bestehend aus 4 heizbaren Stuben und Zubehör, ist im neuerbauten Hause Magazingasse zwischen Nr. 11 und 12 zu vermieten. Näheres beim Hausmann Neumarkt 24.

Zu vermieten ist ein Hofgewölbe in der Nicolaisstraße für 50 Thlr. jährlich.

Adv. Dr. Andrijschy, Reichstraße Nr. 44.

Zu vermieten ist in erster Etage eine schöne Stube und Alkoven mit oder ohne Meubel Serberstraße Nr. 57 im Gewölbe.

Zu vermieten ist in der Königsstraße von Ostern eine 3. Etage von 4 Stuben mit Zubehör und Gärtchen. Das Nähere Grünmaische Straße Nr. 30 im Gewölbe.

Antoniedstraße Nr. 8 ist die dritte Etage sofort zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein heizbares meublirtes Stübchen mit Bett Friedrichstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder Weihnachten zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer Markt 17, im 2. Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubles mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang, an einen soliden Herrn oder ältliche Dame, Alexanderstraße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten ist eine heizbare, einfach meublirte Stube außer Beschluß an ein solides Stübchen sogleich oder zum ersten Januar Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen bei Reich.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube Arme Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, messfrei, Magazingasse Nr. 3.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit oder ohne Betten, auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen, Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Tr.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen für Herren Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus bei Günzel.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit separatem Eingang, an 2 Herrn, kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist vom ersten Januar an zu vermieten
Böfenstraße Nr. 3, 2te Etage.

Zu vermieten ist pr. 1. Januar ein schönes meublirtes Zimmer nebst Alkoven Katharinenstraße Nr. 24, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube mit Bett, sogleich oder 1. Januar, Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein gut meublirtes Zimmer, gut heizbar und mit Doppelfenstern versehen, ist sogleich an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 4, 2. Etage.

Eine Kammer ohne Bett ist zu vermieten Petersstraße Nr. 24, im Hofe zwei Treppen links.

Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei Herren sofort billig zu vermieten Brühl Nr. 52, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts, 2 Tr. rechts.

Eine oder 2 gute freundliche Schlafstellen zu vermieten Petersstraße Nr. 15 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Moritzstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe bei
E. Kirst.

Offen ist eine Schlafstelle
Schützenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Heute Sonntag
Typographia. Kränzchen im kleinen Saale
der Centralhalle.
Anfang 6 Uhr.

GESELLSCHAFT
TERPSICHIORÉ
Heute 1. Kränzchen
zum Kaiser von Oesterreich,
Nicolaisstraße 41. Saal gut
gebohnt und geheizt.

Familien-Verein.

Mittwoch den 12. December Gesellschaftstag und Billetausgabe im Colosseum.
D. B.

Weils Kaffeegarten. Gesellschaftstänzen.
Heute 6 Uhr

Bonorand.

Heute Sonntag den 9. December.

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere das Programm.

Central-Halle.

Heute Sonntag den 9. December

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere das Programm.

Geisslers Salon. Heute gefelliges Tanzvergnügen unter Leitung des Tanzlehr. Louis Werner. Um 9 Uhr Cocktail. Dieses seinen Scholaren zur Nachricht.
Emil Geißler.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 9. December

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr. Das Nähere durch das Programm.

WIVOLI.**Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.**

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.**Odeon.**

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

H. Starke.

Freundschaft. Heute Sonntag Kränzchen im Schützenhause.**Leipziger Salon.**Heute und morgen Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Das Lagerbier ist ff.

Fr. Knoke.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.**Lützschena.**Heute Sonntag zum ersten Haupttage der Kirmes starkbesetzte Ballmusik, wozu ergebenst einladet
F. Franke.**Waldschlösschen zu Gohlis.**Heute Sonntag den 9. Decbr. Concert vom Musikchore des 4. Jägerbataillons.
Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.
C. Schlegel.Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag ladet zu Mandel- und Rosinenstolle, Apfel- und Thüringer Rohn-
kuchen, so wie zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein
A. Seyser.**Heute Sonntag Concert in Stützeritz,**

wobei div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen, feine Stolle, ff. Balerisches etc. und warme Speisen.

Insel Buen Retiro.Während der Elbbahn täglich delicate Mandel- und Rosinenstolle, guten Kaffee,
ff. Grog und Punsch, div. Speisen und ausgezeichnete Biere. Freundlichst ladet ein
W. Thierne.Heute Sonntag vorzügliche Stolle, Obst- und div. Kaffeeuchen, vorzüglichen
Kaffee, ff. Balerisches und ausgezeichnetes Bismarckpliner à 13 Pfg. etc., wozu
einladet
M. Kraft.**Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.**Heute Sonntag den 9. Dec. Pfannkuchen-Schmauß,
so wie zur Unterhaltung Concert mit Solopartien, vorgetragen von Herrn J. S. Gutb. Anfang 6 Uhr. Entrée 1 N.
Es wird Alles aufgeboten werden, um dem hochgeehrten Publicum einen recht genussreichen Abend zu verschaffen, und wird zu
recht zahlreichem Besuche mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.
C. Barrot.**Großer Ruchengarten.**Heute Obst-, Propheten- und eine Auswahl Kaffeeuchen, feine Mandel-
und Rosinenstolle, div. Speisen, vorzügliche warme Getränke, ff. Baleri-
sches von Kurz und Lagerbier.
Martin.**Colosseum. Concert u. Tanzmusik.**Heute Sonntag
Das Musikchor von J. S. Gausch.**Gräfe's Salon**

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Quartett-Concert und humoristische
Gesangsvorträge, wozu Herren und Damen freundlich einladet
Anfang 6 1/2 Uhr.
C. Oberländer.Hierbei großes Schlachtfest.
S. Gräfe.**Plagwitz.**Heute zu Kaffee und Kuchen, so wie zu andern Speisen und
Getränken ladet ergebenst ein
Dörfel.**Felsenkeller bei Lindenau.**Zu gutem Kaffee, vorzüglichem Grog von f. Jamaika-Rum,
f. Rothwein, Punsch und f. Bieren ladet ergebenst ein
D. R.**Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.**Heute Sonntag ladet zur feischen Wurst und Westwurst
und andern kalten Speisen, sowie zu verschiedenen kalten und
warmen Getränken höflichst ein
Ch. Wolf.**Restauration zur grünen Schenke.**Heute ladet freundlichst zu guter Stolle und Kaffee, diversen
Speisen, worunter Pölschweinsknöchelchen mit Klößen, und
feinen Getränken ergebenst ein
C. Schönfelder.**Die Brandbäckerei**empfehlte Stolle, Obst- und verschiedene div. Kaffeeuchen, wozu
freundlichst einladet
C. Deutschel.

Die Conditorei von Heinrich Ortell,
 Thomaskirchhof Nr. 9, empfiehlt täglich **Chocolade à la Thérèse**, so wie alle Arten warme Getränke. Die
 Localitäten sind auf das Freundlichste restaurirt.

Die Restauration zur Lange'schen Brauerei

empfehlen heute
Dresdner Käsekäulehen.

Das Lagerbier ist ff.

Ständens Ruhe in Reudnitz.

Heute Nachmittag Pfannkuchen mit s. inster Fülle, Abends warme u. kalte Speisen, ff. echt Nürnberger Bier à Seidel 15 S. Franz Korpisch.

Bayerische Bierstube „Stadt Wien“

empfehlen täglich zum Frühstück und Abends, so wie zu jeder Tageszeit diverse kalte und warme Speisen à la carte; dabei
 empfehle ich als vorzüglich mein echt bayerisches Bier zur geneigten Berücksichtigung.

F. Möbius.

Bierhalle, große Windmühlenstraße.

Heute von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an Bouillon und Speckkuchen, Nachmittag einen guten Kaffee, Abends Beefsteaks und andere warme
 Speisen, wozu ergebenst eingeladen wird. NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. Der Restaurateur.

Geraer Bier extrafein. Heute Gänsebraten, desgl. verschiedene frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut u.
 Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein
 C. A. Seidel am Markt.

Morgen großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
 August Jummel, Petersstr. Nr. 1 im Keller.

Morgen Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstraße Nr. 3.

Morgen Schlachtfest; früh Wellfleisch, wozu ergebenst einladet
 Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Gosenthal.

Heute zu frischen Pfannkuchen und gutem Kaffee und ver-
 schiedenen andern warmen und kalten Speisen, so wie Gose und
 Lagerbier ff. ladet ergebenst ein
 A. Vietge.

Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, dabei Obst- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee,
 feine Biere. Es ladet freundlichst ein
 F. Rodolph.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute ff. Kaffee, f. Stolle, warme und kalte Speisen, ff. Biere.
 Dahn.

Ein ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 13 S. empfiehlt
 der gütigen Beachtung F. A. Krauthy, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, wozu ergebenst
 einladet W. F. Beck, Ritterstraße Nr. 30.

Delzschauer Bierkeller.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Schweins-
 knöcheln u. Beefsteaks, morgen Schlachtfest, ergeb. ein. Das Bier ist ff.

Goldner Hirsch. Heute Abend frische Plinzen. Es ladet
 ergebenst ein C. S. Waede.

Berger's Restauration, Gewandgäßch. 4.

Halb 12 Speckkuchen, feines Waldschlößchen und Lüsschen
 Lagerbier, wozu ich freundlich einlade.

Heute früh von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckkuchen, Abends Schweins-
 knöcheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet
 Edward Großmann, Antonstraße Nr. 1.

Heute früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

F. S. Müller, Theaterplatz Nr. 7.

Heute früh halb 11 Uhr Kaffeekuchen, morgen Abend Schweins-
 knöcheln mit Klößen bei C. S. Kömpf, H. Fleischergasse 6.

J. Böllner, Königsplatz Nr. 18.

Morgen Schlachtfest.

Zehn Thaler Belohnung.

Heute wurde im hiesigen Orte aus einer Wohnstube
 1 goldne Damenzylinderuhr,
 12 Linien groß, mit silbernem Zifferblatt, auf 4 Steinen gehend,
 auf der Rückseite ein Mädchen durchs Wasser gehend und im
 Gebäude Nr. 213 eingravirt, ferner
 1 goldne Broche, verschlungen mit einem lila Stein und
 2 Perlen und
 1 goldne Kette, flach, welche Broche und Uhr verband,
 entwendet worden und wird hiermit demjenigen, der durch Ent-
 deckung des Thäters zur Wiedererlangung des Gestohlenen behilf-
 lich ist, eine Belohnung von 10 Thlr. ausbezahlt.
 Meerane, den 7. Decbr. 1855.

Gebr. Schmieder.

Einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde auf dem Wege von der Mühlgasse nach dem
 Thomaskirchhof ein Porto-monnaie, enthaltend 5 Thlr. Cassen-
 anweisungen und einen Thaler in kleinem Courant und Münze.
 Gegen obige Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Verloren wurde Montag den 3. December ein schwarzer
 Pelztragen mit lila Futter von der hohen Straße bis Lange'sche
 Brauerei und bittet man, denselben gegen gute Belohnung abzu-
 geben Zeiger Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonnabend früh auf dem Nicolaskirch-
 hof in der Nähe der hiesigen Fleischer ein Paar gestickte Hosent-
 räger. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Katharinenstraße
 Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe bei Fräulein Strauch.

Verloren wurde Freitag Abend 4 $\frac{1}{2}$ Elle grünes Tuch und
 wird der eheliche Finder gebeten, dasselbe gegen 2 Thaler Belohnung
 abzugeben Bühl Nr. 52, 4 Treppen.

Verloren wurde ein Päckchen mit Canvas und Wolle. Gegen
 Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

Zwei kleine Schiffe sind in der inneren Stadt verlorren worden. Gegen Belohnung abzugeben alte Burg Nr. 14, 3 Treppen.

Weggelassen ist ein großer schwarzer Hund, auf den Namen "Rappe" hörend. Gegen Belohnung abzugeben beim Zimmermstr. Eberh. hinterm Tholl.

Gefunden wurde von einer Schülerin der I. Bürgerschule ein Porte-monnaie mit Geld. Der rechtliche Eigenthümer kann es bei dem Herrn Director Dr. Vogel zurückerhalten.

Gefunden wurde gestern ein Porte-monnaie mit Geld, Ecke der Königsstraße. Abzuholen Holzgasse Nr. 12, 1 Treppe rechts.

An die Bäckerinnung alhier.

Werdn auch Di-jenigen mit einer Strafe von fünf Thalern belegt, welche Kartoffeln unter Dreislinge backen oder zu leichtes Gebäck liefern? Siehe Tageblatt S. 5094.

Morgen-Gruß.

Ich denke Dein
Mit bangem Sehnen
Und heißen Thränen.

Schützen — — —

Ihren guten Vater Holstener danken für sein außerordentliches Geschenk von 2 1/2 Th.

Müller & Schmalz,
für die Familie Kapano.

Auguste Emilie Caspari,
Sofia Schneider

empfehlen sich nur auf diesem Wege als Verlobte.
Sachsen und Leipzig, den 8. Dec. 1855.

Die heute Nachmittag 2 1/4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Julie geb. Böckner, von einem gesunden Knaben, beehre ich mich negebrüch anzugeben.
Berlin, den 6. December 1855.

Heinrich Semler.

Unsern herzlichsten Dank für die vielfach bewiesene Freundschaft und Liebe bei dem Tode unsers braven Vaters und Onkels, Carl Gottfried Lehmann, Schuhmachermeister, zugleich für die reiche Schmückung seines Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.
Am Begräbnistage, den 8. December 1855.

Die Hinterlassenen.

Den geehrten Kunden meines sel. Mannes die ergebenste Anzeige, daß das Geschäft seinen bisherigen Fortgang hat; um ferneres Zutrauen und Wohlwollen bittend
Sophie verw. Lehmann.

Bekanntmachung.

Um dem überhand genommenen Mißbrauch des Zugehens Einhalt zu thun, macht die unterzeichnete Innung hierdurch bekannt, daß von heute an die Zugabe beim Verkauf ihrer Waaren aufhört. Der dieser Bekanntmachung Zuwiderhandelnde wird aber laut ausgestellten Reverses mit einer Strafe von Fünf Thalern an die hiesige Armencaße belegt werden.

Leipzig, den 5. December 1855.

Die Bäcker-Innung alhier.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns, sämtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung am 13. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig, am 7. December 1855.

Die Kramermeister.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprin (Rouplatz Nr. 6).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Arens, Kfm. aus Bremen, Hotel de Pologne.
v. Berg, Leutn. a. München, Hotel de Prusse.
Bauer, Kfm. a. Gera, Hotel de Russie.
Bokmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Bis, Goldarb. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Broggitter, Kfm. a. Harweiler, St. Hamburg.
Gorning, D. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
Grdel, Fabrikbes. a. Hartau, Stadt Hamburg.
Graig, Frau Gerichtsdir. a. Dautzen, Kaiser v. Oest.
Gml, Rent. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Frank, Kfm. a. Halberstadt, und
Fischer, Landw. a. Kaufungen, Palmbaum.
Friedel, Mühlbes. a. Weitzendorf, St. Frankf.
Gög, Frau a. Dresden, weißer Schwan.
Gütermann, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.
Gleichmann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
Geyner, Kfm. a. Berlin, und
Gesse, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Heuer, Fabrikbes. a. Gotta, Stadt Rom.
Hammer, Buchh. a. Langerhütte, schw. Kreuz.
Heußner, Buchh. a. Brüssel, St. Hamburg.
Hallenleben, Kfm. a. Chemnitz, und
Häbermann, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.
Hoimann, Kfm. a. Döben, weißer Schwan.
Jhel, Braumstr. a. Burgbach, schwarzes Kreuz.

Rühn, Kfm. aus Annaberg, Palmbaum.
Krofft, Kfm. a. Wien, Hotel de Pologne.
Klein, Frau a. Erfurt, und
Kummer, Goldarb. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Kober, Buchh. a. Prag, Stadt Dresden.
Kleisch, Privatm. a. Ruffig, Stadt Rom.
Kleberroth, Land. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Lefort, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Lindemann, Goldarb. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Löhner, Frau Oberkammerrath. a. Mühlberg, St. Rom.
Lemble, Reisender a. Berlin, Stadt Wien.
Mosebach, Kfm. a. Zwickau, Stadt Gotha.
v. Miltau, Privatm. a. Zwickau, und
Merkel, Def. a. Prag, Stadt Nürnberg.
Madelung, Oberamt. a. Thalschwitz, S. de Bav.
Müller, Def. a. Machedn, schwarzes Kreuz.
Morgenslern, Kfm. a. Hannover, S. de Prusse.
Nef, Fabr. a. Herisau, großer Blumenberg.
Näher, Goldarb. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Neudeck, Kfm. a. Gera, Palmbaum.
Preuß, Rent. a. Berlin, Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Rudorf, Holzkath. a. Dresden, Palmbaum.
Röder, Koffh. a. Dresden, und
Richter, Sattler a. Freiberg, goldnes Sieb.

Strom, Kfm. aus Nachen, Hotel de Baviere.
v. d. Schulenburg, Frau Gräfin a. Burgscheidungen, und
Scheude, Kfm. a. Kiel, Hotel de Russie.
Stemsky, Kfm. a. Raumburg, S. de Pologne.
Sontar, Jun. a. Prag, und
Schmidt, Mechanikus a. Heidelberg, schw. Kreuz.
Streller, Kfm. a. Stettin, Hotel de Prusse.
Scheller, Buchh. a. Düsseldorf, Petersstraße 37.
Stahl, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Schwabacher, Kfm. aus Heidingseid, weißer Schwan.
Lob, Goldarb. a. Prag, schwarzes Kreuz.
v. Udermann, Privatm. a. Dresden, St. Rom.
Uhlig, Fabr. a. Hartau, Stadt Hamburg.
Uhlig, Frau a. Giesfeld, Stadt Hamburg.
Vogt, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Wertheimer, Kfm. a. Nürnberg, St. Blumenberg.
Winter, Fabrikbes. a. Prag, schwarzes Kreuz.
Wiese, Kfm. a. Dissen, Stadt Hamburg.
Weylandt, Kfm. aus Unterwiesenthal, Stadt Gotha.
Wenzel, Fabr. a. Dresden, Stadt Berlin.
Wille, Holz. a. Magdeburg, Palmbaum.
Weidbrod, Fel. a. Dittlitz, weißer Schwan.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis 5, 7 U. an; Sonnt. u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Ad. R. F. Dreyer, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von S. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.